

Fr. J. N. 90.693



Fräulein

Eugenie delle Grazie

(aus Wien, Colloredo gasse)

Gross-Reifling

(Ober-Steiermark).



Autographirtes Schreiben
An meine lieben Freunde,

Fence 14. August 1900

Da ich in wenigen Tagen (am 20.)
eine neunmonatliche Reise nach Indien
(Java, Sumatra, Celebes, Amboin)
antrete, und bei der andauernden
Überlastung mit dringenden Arbeiten
leider außer Hande bin, vorher
noch alle Briefe zu beantworten,
sehe ich mich gezwungen, durch dieses
autographirte Schreiben meinen
lieben Freunden einen herzlichen
Abschiedsgruss zu senden. Ich hoffe
dass diese zweite Tropenreise
— meine letzte größere Reise! —
nicht allein meine vieljährigen
„Plankton-Studien“ zum endlichen
Abschluss bringen und mir schöne
neue

Adresse: Lands-Plantentuin, Buitenzorg (Batavia, Java).

neue „Kunstformen der Natur“
liefern wird, sondern auch, dass
der Naturgenuss von „Fruhlunde“,
dem schönsten Fuselreife der Erde,
mir neue Kräfte zum heissen
„Kampf um die Weltträthsel“ geben
wird. Zwar ist mir der Erfolg dieses
Buches, von dem innerhalb eines Jahres
gehunderttausend Exemplare verkauft
wurden, sehr erfreulich; aber die
Beantwortung von mehr als Tausend
Briefen, die daraus erfolgte, hat
doch meine Kräfte mit 66 Jahren
etwas mitgenommen. Da ich leider
keinen Versicherungs-Schein auf meine
persönliche Unsterblichkeit besitze,
und an kein „Wiedersehen im Jenseits“
glauben kann, rufe ich meinen lieben
Freunden mit herzlichen Grüßen
ein „Frohes Wiedersehen im Jenseits“ zu.
Ernst Glaeckel.

In J.N. 90.693



Y.N. 90.693

Paris 28. 8. 1900.

Gefährdete Freunde!

Ihre freundliche, Ihre warmen
Worte und wertvollen Brief zu
beantworten — aber die liebevoll-
mündigen Kopfschmerzen von Ihnen
in diesem Freund stillen —
was löst mich nicht in meine
Pflicht. Aber leider wenn ich einige
Stunden Ruhe in einem Trauer-
Kloster zu erfüllen; nicht
mehr das endlose Kämpfen
in Briefwechsel, in unruhigen
meinen „Wahrheit“ geschrieben,
haben, nicht mehr der Zeit-
veränderung in Trauer-
widmung zu meiner Fava-Rupe,
von unruhigen Ihnen beiliegende
autographierter Brief beigefügt.



Mit großer Freude sieht mich die
Kaufkraft an sich selbst, daß demnach
zwei Jhre von einem Trauer in
Wien zu Aufführung gelangen
werden — mit verpflichteter
Lohnzahlung Jhre unermüdelige
Vieljährige Anstrengung, die
Jhre wieder neuen Aufgaben
zugewandt ist. Ich wünsche von
Herzen besten & dauernden Erfolg!

An F. F. wofür ich in Leipzig
den ersten Aufführung des Giordano
Breno von Borogräber bin;
Sie würde, laufe wie Sie doch
folgenden Vorstellungen, von
Ihre wohlbesetzte (— gewöhnlich &
akademische! —) Sprache sehr neuen
begünstigt & den jungen Dichtern mit
vielen Glück befolgt.



Propheten ist es ein ganzes Buch,
als das gedankreichste Drama von
einem britischen Dichter sich
auf die Dänen setzen wird können;
für viele wird es ein philologisch
belebend; und wird die dramatische
Technik von vielen Lesern
unerschrocken getadelt. Ich hoffe aber,
daß der talentvolle Dichter
(acht 26. Jahr alt) sich frühzeitig
erkennen wird.

Ich hoffe die beiden seit
einem Jahr — seit Publication
des „Mittelalters“, von denen
zwei die V. Aufl. (11. u. 12. Bände)
numerisch erschienen, — zu ganz
baldigen Arbeit gekommen;
wächst in einem Familienbuch
und wird vielfach geschätzt.



Es sollte eine unpublizierte Fassung
in Auffassung von mir
9 wesentlichen Tropenreise.

Konstantin ist Deaa am 21. 8.
unbekannt, falls ich sie in
Paris meine liebe Freunde
gesehen in mit ihnen zusammen
meiner Tage der großartigen
Zusammenhalt der Naturgeschichte
Morgen haben ich mit ihm über
Lapel und Genoa, was ich am
4. Sept. aufgehe in am 27. in
Singapore anhefte. Meine
Zusätze: Waffen sind für
a Landplausentain, Buitenzorg
(Batavia).

Und das ist die Sache in der
Grunder an die in der
Erst Haackel.